

# Gemeinsam in die Selbstständigkeit: Oldenburger Schüler schlagen Corona ein Schnippchen

16.01.2021

**Gemeinsam in die Selbstständigkeit**  
**Oldenburger Schüler schlagen Corona ein Schnippchen**

Karsten Röhr



Machen etwas aus ihrem Wissen (v.li.): Jannes Genz (19), Justin Flemming und Maximilian Dannemann (beide 18) haben in Corona das Unternehmen „Leveltation Marketing“ gegründet.

Was macht man bei zu viel Langeweile? Man gründet ein Unternehmen. Das gilt jedenfalls für drei Schüler aus Oldenburg und umzu.

[Oldenburg /Rastede](#) Wie kann man die Zeit während des Lockdowns sinnvoll verbringen? Diese Frage haben sich die drei Schüler [Maximilian Dannemann](#) (18), [Jannes Genz](#) (19) und [Justin Flemming](#) (18) gequält. Dannemann sagt: „Bei uns ist eine Unmenge an Langeweile vorhanden, man langweilt sich fast zu Tode. Wir haben uns gesagt: Oh, wir haben soviel Zeit, am Ende des Lockdowns gucken wir zurück, und was haben wir gemacht? Nur [Netflix](#) geschaut? Das wollten wir auf keinen Fall sagen müssen.“

- Beste Freunde

Die drei besten Freunde, die sich quasi seit der Sandkiste kennen – Flemming besucht heute die 12. Klasse der [KGS Rastede](#), Genz die 13. Klasse des Jade-Gymnasiums und Dannemann das [Wirtschaftsgymnasium](#) – haben sich zusammengesetzt und ihre erste Firma gegründet. „Wir wollen damit die Zeit für unseren persönlichen Fortschritt nutzen“, sagt Dannemann. Mit ihrem Unternehmen „Leveltation Marketing“ helfen sie jetzt anderen Unternehmen, mit ihrer Internet- und Firmenpräsenz auf ein anderes Level zu kommen. Der 19-Jährige sagt: „Wir kümmern uns um die Webseiten und helfen, die Internetpräsenz aufzubauen und zu verbessern. Dabei geht es auch um die Frage, wo und wie man Werbung platziert.“

Wie man in dem Alter auf die Idee kommt? WGO-Schüler Maximilian Dannemann sagt: „Bei mir liegt es an meiner aktuellen Zeit hier am Wirtschaftsgymnasium in Oldenburg. Hier bekommt man alles Basics und die Sicherheit, die dafür nötig ist.“ Das Wissen sei auch bei vielen anderen da und auch ihnen gingen solche Gründungs-Gedanken durch den Kopf. „Aber bei den meisten verläuft es am Ende im Sande, vielleicht weil sie zu lange überlegen und hadern.“ Aus Sicht der drei Gründer muss aber nicht schon vor dem Start alles bis aufs letzte Jota perfekt sein – „wir finden, dass sich manches auch noch im Prozess ergeben darf“.

- Home-Gym aufgebaut

Schon mit dem Gedanken, dass sie ihre Sportaktivitäten einstellen sollten, hatten die drei sich nicht abfinden wollen. Kein Fitness im Studio, kein Fußball in Wahnbek. Dannemann sagt: „Alle Studios wurden geschlossen. Aber man kann ja damit arbeiten, was man hat, da gibt es viele Möglichkeiten.“ Schon beim ersten Lockdown haben sich die drei ein kleines „Home-Gym“ aufgebaut und jetzt nach und nach erweitert. „Dafür braucht man nicht viel Geld“, sagen sie.

Aber erste Priorität hat jetzt ihr Unternehmen, das auch schon erste Kunden gewonnen hat – für Online-Marketing, Webdesign oder Suchmaschinenoptimierung. Dannemann sagt: „Das ist etwas, das uns wieder erfüllt und die Tage verkürzt. Da verfliegt die Zeit.“ Keine Frage, dass die drei diesen Weg nach der Schule weiterverfolgen wollen. Genz plant ein BWL-Studium, Dannemann will in Berlin bilingual Global Brand Management studieren und Flemming Wirtschaftsinformatik – natürlich ebenfalls in Berlin und in einer gemeinsamen WG. Zwischen diese drei Freunde passt einfach kein Corona.